ANTRAG AN DIE JUGENDVOLLVERSAMMLUNG

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Bonn

Vegetarische Ernährung

Antragsteller*innen:
Jonathan Pungel, Jugendausschuss

Antragstext:
Die Jugendvollversammlung erkennt den positiven Einfluss einer vegetarischen Ernährung für mehr Nachhaltigkeit in Bezug auf Klimaschutz, Flächenverbrauch und Tierwohl an. Sie möchte, dass die JDAV Bonn im Sinne ihrer Vorbildfunktion jungen Menschen aufzeigt, wie eine vegetarische Ernährung möglich ist.

Die Jugendvollversammlung beschließt daher eine ausschließlich vegetarische Ernährung während aller Veranstaltungen der JDAV Bonn (u. a. Gruppen- und Gremientreffen, Eintages- und Mehrtagesveranstaltungen). Diese Regelung betrifft jede Form der Verpflegung, die gemeinschaftlich konsumiert oder über die JDAV Bonn abgerechnet wird. Wir wünschen uns, dass die vegetarische Ernährung auch bei der individuellen privaten Verpflegung berücksichtigt wird, um dem Gemeinschaftsgedanken Rechnung zu tragen. Produkte wie nicht vegetarischer Käse oder Gummibärchen sind entsprechend ebenfalls von der Regelung betroffen. Situationen, in denen eine vegetarische Ernährung nicht möglich ist, sind von der Regelung ausgenommen.

Hintergrund/Begründung:
Klima- und Umweltschutz sind erklärte Ziele des Alpenvereins sowie seiner Jugend und auch persönlich für uns Alle von großer Bedeutung. Eine vegetarische Ernährung hat erhebliche Vorteile für das Klima. Neben dem bisher häufig erfolgreichen Vermeiden von Autofahrten ist es unsere beste Möglichkeit zum Klimaschutz.

Ernährung ist zunächst einmal eine sehr persönliche Angelegenheit. Wahrscheinlich hat jede*r hier verschiedene Gewohnheiten und Überzeugungen, die sich im Laufe des Lebens schon geändert haben und auch wieder ändern können. Seit Langem ist es für diejenigen, die es möchten, bereits möglich, sich vegetarisch zu ernähren. Ansonsten gibt es bisher aber auch die Möglichkeit für diejenigen, die es wünschen, Fleisch zu essen. Für diese, mich (Jonathan) eingeschlossen, bedeutet eine rein vegetarische Ernährung also eine Veränderung ihrer Gewohnheiten. Sich für die Dauer unserer JDAV-Veranstaltungen umzustellen, ermöglicht darüber nachzudenken, ob eine vegetarische Ernährung gar keine so große Einschränkung ist und es daher vielleicht vorstellbar ist, dauerhaft auf Fleisch zu verzichten.

Für manche der hier Anwesenden bedeutet eine Zustimmung zum Antrag persönlich überhaupt keine Veränderung, sondern entsteht aus dem Wunsch einer gemeinsamen Haltung zu dem Thema. Für Andere bedeutet es schon eine persönliche Veränderung, jedoch mit der Bereitschaft, sich für unsere Ziele anzupassen.

Eine breite Zustimmung für diesen Antrag würde ein Zeichen setzen, dass wir Alle - egal ob Vegetarierin, Veganer oder jemand, die*der Alles isst - bereit sind, etwas für unsere Umwelt zu tun und dabei gemeinsam einen Weg zu beschreiten.